



PATENTSCHRIFT

(12)

(21) Anmeldenummer: 8017/96

(51) Int.Cl.⁶ : E04D 3/38
E04D 13/16

(22) Anmeldetag: 27. 6.1994

(42) Beginn der Patentdauer: 15. 6.1998

(45) Ausgabetag: 25. 2.1999

(30) Priorität:

13. 8.1993 DE (U) 9312149 beansprucht.

(56) Entgegenhaltungen:

AT 305582B DE 1956842B2 EP 0046943A2 EP 0248193A2

(73) Patentinhaber:

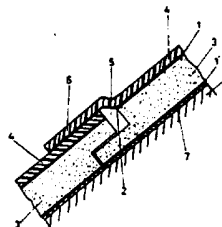
STEINBACHER DÄMMSTOFF GESELLSCHAFT M.B.H.
A-6383 ERPFENDORF, TIROL (AT).

(72) Erfinder:

STEINBACHER EDUARD
ERPFENDORF, TIROL (AT).

(54) DÄMMELEMENT

- (57) Beschrieben wird ein Dämmelement insbesondere für Steildächer, in Form einer rechteckigen Dachplatte mit gegebenenfalls abgestuftem Rand, auf welcher eine an der Oberkante der Dachplatte endende Aluminiumfolie (1) aufliegt, wobei eine aus Kunststoff bestehende Folie (4) zur Überdeckung wenigstens der Fuge zum dachabwärts benachbarten Dämmelement vorgesehen ist und die aus Kunststoff bestehende Folie (4) die Aluminiumfolie (1) zur Gänze überdeckt.



Die Neuerung bezieht sich auf ein Dämmelement insbesondere für Steildächer, in Form einer rechteckigen Dachplatte mit gegebenenfalls abgestuftem Rand, auf welcher eine an der Oberkante der Dachplatte endende Aluminiumfolie aufliegt, wobei eine aus Kunststoff bestehende Folie zur Überdeckung wenigstens der Fuge zum dachabwärts benachbarten Dämmelement vorgesehen ist.

Bei einem bekannten derartigen Dämmelement (vgl. EP-A-0 248 193) bildet die Aluminiumfolie die äußerste Schicht. Die zur Fugenüberdeckung dienende Kunststoff-Folie ist als Streifen ausgebildet, welche entlang des Randes der aus Schaumstoff bestehenden Platte unterhalb der Aluminiumplatte im Schaumstoff verläuft und in diesem verankert ist. Nachteilig an einer derartigen Konstruktion ist, daß die Aluminiumfolie beim Betreten leicht verletzt wird. Eine regennasse Folie ist außerdem keineswegs trittsicher.

Bereits in DE-U- 18 63 352 wurde die Möglichkeit diskutiert, die dort ausführlich beschriebene Konstruktion mit außenliegender Aluminiumfolie in der Weise zu variieren, daß die Aluminiumfolie zwischen der Dachplatte und einer abschließenden Glasvliesbahn angebracht wird. Auf jeden Fall ist dabei aber die Überdeckung der Fuge mittels der Aluminiumfolie vorgesehen. Wie in DE-B-19 56 842 richtig ausgeführt wird, besitzt ein derartiger Dichtungsstreifen den Nachteil, daß er keine Verformungsmöglichkeiten hat und bereits bei geringfügiger Relativbewegungen benachbarter Platten reißt.

Die Neuerung schafft demgegenüber ein Dämmelement das relativ robust und auch bei Regen trittsicher ist.

Dies wird dadurch erreicht, daß die aus Kunststoff bestehende Folie die Aluminiumfolie zur Gänze überdeckt.

Um die notwendige Flexibilität der Fugenabdeckung zu gewährleisten, besteht die hierfür vorgesehene Folie vorzugsweise aus Polyethylenschaum. Dieser ist dehnbarer als das Material der Dachplatte selbst (üblicherweise Polyurethanschaum). Der Wasserdampf-Diffusionswiderstand einer solchen Folie ist hinreichend gering, um Probleme mit Kondenswasser zu vermeiden. Zudem besteht die Möglichkeit, die Verbindung der die Fuge überdeckenden PE-Folie mit dem Nachelement nur punktwise vorzunehmen, wodurch zwischen den Verklebungsstellen die Möglichkeit der Dampfableitung gewahrt bleibt.

Ein besonderer Vorteil der Neuerung besteht darin, daß die zur Fugenabdeckung dienende Folie gleichzeitig eine ganzflächige Wärme- und Schallsolierung bildet. Die PE-Folie kann beliebig eingefärbt werden und ist außerdem im Gegensatz zu einer Aluminiumfolie von vorneherein blendfrei.

Einzelheiten der Neuerung werden anschließend anhand der Zeichnungen erläutert, welche einen schematischen Querschnitt durch den Verbindungsbereich zweier benachbarter Dämmelemente zeigt.

Die dargestellten Dämmelemente bestehen im wesentlichen aus in Draufsicht rechteckigen Dachplatten 3 aus PU-Schaum. Die Randausbildung kann beispielsweise durch diagonale Verschiebung zweier Rechtecke zustande kommen. Der Rand kann aber auch mit Nut und Feder versehen oder überhaupt gerade abgekantet sein.

Auf der Platte 3 befindet sich ganzflächig eine Aluminiumfolie 1, welche an der Kante 2 der Platte 3 endet. Über die Kante 2 ragt nach unten und vorzugsweise auch nach einer Seite eine Folie 4 aus Polyethylenschaum. Bei einer Dicke der Platte 3 von 5 bis 12 cm beträgt die Dicke der Folie 4 typischerweise etwa 5 mm. Auch die auf dem Dach 8 aufliegende Seite der Platte 3 kann mit einer Aluminiumfolie 1' und einer Polyethylenschicht 7 versehen sein, welche üblicherweise dünner ist als die Folie 4.

Der die Fuge 5 zwischen benachbarten Platten 3 überdeckende Streifen 6 der Folie 4 kann mit der Oberseite des unteren Dämmelementes durch Erhitzen mit Warmluft punkt- oder streifenweise verklebt werden. Dies ist ein weiterer Vorteil, der sich aus dem neuerungsgemäßen Vorschlag ergibt, die Aluminiumfolie 1 wohl oberhalb der Platte 3 nicht aber unterhalb des Randstreifens 6 der Folie 4 vorzusehen.

Patentansprüche

1. Dämmelement insbesondere für Steildächer, in Form einer rechteckigen Dachplatte mit gegebenenfalls abgestuftem Rand, auf welcher eine an der Oberkante der Dachplatte endende Aluminiumfolie aufliegt, wobei eine aus Kunststoff bestehende Folie zur Überdeckung wenigstens der Fuge zum dachabwärts benachbarten Dämmelement vorgesehen ist, **dadurch gekennzeichnet**, daß die aus Kunststoff bestehende Folie (4) die Aluminiumfolie (1) zur Gänze überdeckt.
2. Dämmelement nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß die zur Überdeckung der Fuge (5) vorgesehene Folie (4) aus PE-Schaum besteht.
3. Dämmelement nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß zusätzlich an der Unterseite der Dachplatte eine Aluminiumfolie (1') und eine Schicht (7) aus Polyethylen vorgesehen ist.

AT 404 748 B

Hiezu 1 Blatt Zeichnungen

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

